

**Pastori, Jean Pierre: Robert Piguet. Un prince de la mode.**

Lausanne, Bibliothèque des Arts, 2015. 131 S., 114 meist farb. Abb., ISBN: 978-2-88453-196-2 und ISBN: 978 2 88 453 1962

Dieses Buch ist die erste Biographie über den eleganten und zurückhaltenden Pariser Couturier und Parfümeur Robert Piguet, der aus Yverdon-les-Bains in der Schweiz stammte.

Die Publikation stützt sich auf Zeugnisse von Wegbegleitern, so zum Beispiel Mark Bohan und Hubert de Givenchy, und versammelt Dokumente unter anderem aus dem *Schweizer Modemuseum* und dem dortigen Archiv mit Piguets Nachlass in Yverdon-les-Bains (Skizzen und viele Fotos) sowie privaten Quellen.

Nach einer kurzen Lehrzeit bei Paul Poiret eröffnete Robert Piguet seinen Haute Couture Salon im Jahr 1933 am Rond-Point der Champs-Élysées und wurde bald zu einer Topadresse der Pariser feinen Gesellschaft: seine Kundinnen waren u. a. die Prinzessin Faucigny-Lucigne, Madame Patino oder die Bégum. Auch berühmte Schauspielerinnen zählten dazu: Edwige Feuillère oder Michèle Morgan. Er war befreundet mit Colette, Jean Cocteau, Sacha Guitry und Edith Piaf. In Piguets Salon arbeiteten Christian Dior, Pierre Balmain, Mark Bohan und Hubert de Givenchy. Seine Mode zeichnete sich durch raffinierte Einfachheit und Diskretion auf höchstem Niveau aus. 1951 schloss er sein Atelier aus gesundheitlichen Gründen und verstarb 1953 in Lausanne.

Das Buch zeigt eine ausgezeichnete Auswahl an Dokumenten, Skizzen und Fotos seines Schaffens und bildet damit ein besonderes Portrait der eleganten Mode der 1930er- und 1940er-Jahre mit faszinierenden Fotos aus der Welt der Haute Couture.

Text: © Dorothea Nicolai

Dorothea Nicolai für *netzwerk mode textil* e. V. (online: 02. März 2017)